



BAU- UND SANIERUNGSPLAN 2022

Im Jahr 2021 ist unser Wohnungsbestand durch zahlreiche Einzelmaßnahmen weiter aufgewertet worden. Insgesamt haben wir ca. 5,7 Millionen Euro in die Pflege, den Erhalt und die Aufwertung, also in Instandsetzung und Modernisierung investiert. Hier ist als größtes Projekt die Sanierung der Sitzendorfer Straße 1 - 3

zu benennen. Im Rahmen der ausgeführten Maßnahmen erfolgten die Erneuerung der Fassaden- und Loggiaelemente, die brandschutztechnische Ertüchtigung aller Treppenhäuser sowie die Erneuerung aller Aufzugsanlagen einschließlich des Neuaufbaus von barrierefreien Hauseingängen. Bei der Umsetzung aller geplanten



Maßnahmen setzen wir generell auf Qualität mit langer Lebensdauer, Energieeffizienz, Umweltverträglichkeit, Erhalt von Ressourcen sowie auf die faire Entlohnung der beauftragten Handwerkerfirmen. In diesem Sinne planen wir auch für die kommenden Jahre.

Für das Jahr 2022 sind Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen in Höhe von ca. 6,7 Millionen Euro vorgesehen. Neben den laufenden und periodischen Aktivitäten erfolgt im Rahmen dieses Budgets die Sanierung von Flachdächern, die Sanierung

der Abwasserleitung im Bereich der Karl-Holtz-Straße 1 - 17 mittels Inline-Verfahren sowie die Sanierung der Wohngebäude in der Lea-Grundig-Straße 36 - 52, schrittweise beginnend mit den Wohngebäuden Lea-Grundig-Straße 44, 46, 48, 50 und 52 im Jahr 2022 mit nachfolgendem Leistungsumfang:

- Sanierung der Fassade und Loggien,
- Bodenbelags-, Trockenbau-, Schlosser-, Elektro- und Malerarbeiten in den Treppenhäusern,
- Erneuerung der Aufzugsanlagen,

- Errichtung von barrierefreien Hauseingängen im Hofbereich

Mit Abschluss der Sanierungsmaßnahmen in der Lea-Grundig-Straße 36 - 42 im Planungsjahr 2023 wird das gesamte Wohngebiet Bürgerpark saniert und für die Zukunft gerüstet sein.

Im Planungsjahr 2022 geht es auch um die Themen Klimawandel, Photovoltaik-Anlagen und Mobilität. Das Thema Klimawandel hat einen hohen Stellenwert in der aktuellen Bewertung des Bestandes und bei der



zukünftigen Gestaltung. Im Rahmen des Technischen Risikomanagements erfolgt jährlich eine Bestimmung der bekannten Risikofaktoren unter den Gesichtspunkten einer gebäudespezifischen Gefährdungsanalyse, den erforderlichen Vorsorgemaßnahmen entsprechend dem aktuellen technischen Regelwerk und der daraus resultierenden aktuellen Einschätzung und Maßnahmen. Mit der Kenntnis über mögliche Risiken an den Gebäude und technischen Anlagenteilen reduzieren wir den Aufwand für die Instandsetzung, verursacht durch klimatische Ereignisse. Diese

Untersuchungen und Umsetzungen erfolgen nicht nur im technischen Bereich, sondern auch bei der Pflege und Gestaltung unserer Grau- und Grünflächen. Im Rahmen der Pflege und Neuerrichtung wird unbedingt Wert darauf gelegt, dass die Versiegelung von Flächen konsequent reduziert wird. Bei der Neugestaltung von Grünflächen wird darauf geachtet, dass Pflanzen mit hoher klimatischer Widerstandskraft, geringem Wasserbedarf und mit großem Potential für die Insektenwelt ausgewählt werden. Dass wir hier auf dem richtigen Weg sind, wird durch die

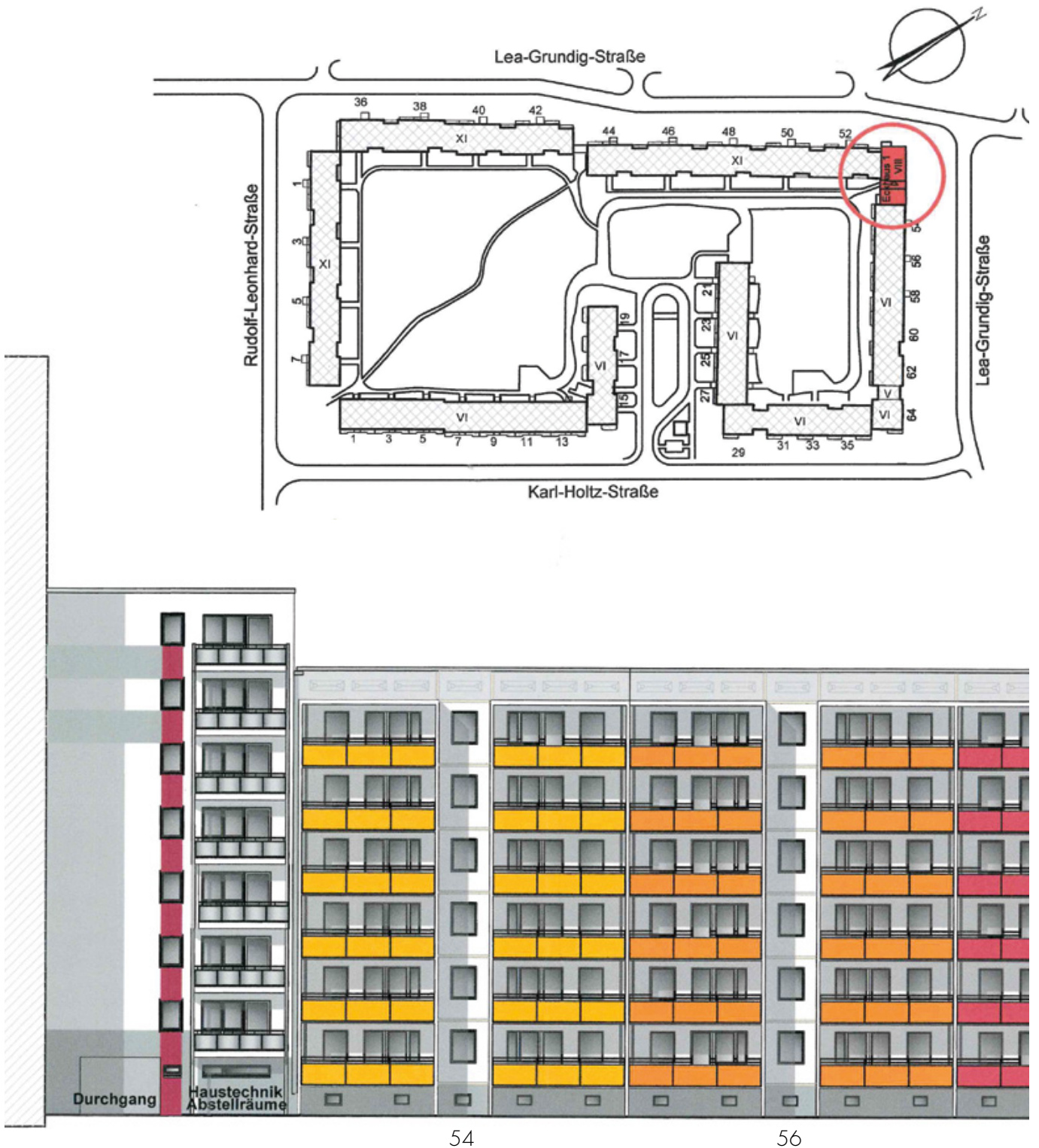
Ergebnisse unserer CO₂-Bilanz deutlich aufgezeigt.

Bei dem Thema PV-Anlagen bzw. Mobilität wird seitens der FORTUNA weiterhin intensiv die Entwicklung beobachtet, und es werden gemeinsam mit den Stadtwerken Berlin Pilotrichtungen an konkreten Standorten entwickelt. Parallel dazu erfolgt der weitere Ausbau von Einrichtungen zur sicheren Unterbringung von Fahrrädern und anderen alternativen Transportmitteln (z. B. Fahrradhaus im Innenhof Lea-Grundig-Straße - Mehrwohner Allee).

NEUBAUVORHABEN

LEA-GRUNDIG-STRASSE 52 ECKE

LEA-GRUNDIG-STRASSE 54



Eine Wohnungsbaugenossenschaft hat nicht nur die Verpflichtung, seinen Mitgliedern ein sicheres und auskömmliches Wohnen zu ermöglichen, indem der Wohnungsbestand erhalten und modernisiert wird, sondern auch die Verpflichtung, für kommende Generationen zeitgemäßen Wohn- und Lebensraum zur Verfügung zu stellen. Damit wird sichergestellt, dass es zu einer weiteren Entwicklung unserer Genossenschaft im Sinne der Gründungs-idee kommt.

Seit 2019 setzen wir erfolgreich unsere Neubauvorhaben auf dem Grund und Boden unserer Genossenschaft um und schaffen damit weiteren alternativen Wohnraum für unsere alten und neuen Mitglieder. Die bis dato umgesetzten Baumaßnahmen in der Raoul-Wallenberg-Straße und der Märkischen Allee entsprechen den aktuellen technischen sowie umwelt-technischen Erfordernissen und erfolgten in traditioneller Bauweise – Stein auf Stein.

Am geplanten Standort Lea-Grundig-Straße 52 Ecke Lea-Grundig-Straße 54 handelt es sich um eine

Lückenbebauung mit gleichzeitig geplanter Sanierung des Nachbargebäudes. Damit galt es nach Lösungen zu suchen, die dem begrenzten Baugrund, der geringstmöglichen Lärmbelastung und einer schnellen Bauzeit Rechnung tragen. Die Lösung könnte sein – Bauen mit System.

Bauen mit System bedeutet Modulbauweise mit ökologisch und ökonomisch verträglichen Werkstoffen, die eine schnelle Errichtung mit hoher Qualität auf Grund eines hohen Vorfertigungsgrades ermöglichen. Diese erwünschten Effekte werden erreicht durch die sinnvolle Verbindung der Vorteile der Holzbauweise mit den Vorzügen von Beton-Fertigelementen. Die damit entstehenden Holz-Hybrid-Bauwerke eignen sich wegen der schnellen Errichtungszeit besonders für die Nachverdichtung in Ballungsräumen.

Der Hauptbaustoff der geplanten Holz-Hybrid-Systemhäuser ist Holz. Das reduziert den Einsatz CO_2 -intensiver Baustoffe erheblich. Und durch die Speicherung von CO_2 im Gebäude gelangen weniger CO_2 -Emissionen in die Atmosphäre. Beim späteren Recycling wird klimaneutrale Energie gewonnen. Als Bauholz wird fast ausschließlich Fichte oder Tanne verwendet, das Herkunftsland ist überwiegend Deutschland und Österreich. Die Nachhaltigkeit der Holzwirtschaft in diesen Ländern ist grundsätzlich gegeben.

Gegenwärtig erfolgen die planungstechnischen Vorbereitungen für die Errichtung eines 8-geschossigen Wohngebäudes in Holz-Hybrid-Bauweise



mit 15 Wohnungseinheiten mit jeweils 4 Zimmern. Nach Einreichung des Bauantrages rechnen wir mit einem möglichen Baubeginn im Spätherbst 2022.

Mit der Umsetzung dieses Projektes betreten wir bauliches Neuland und setzen ein Zeichen für die zukünftige Entwicklungsrichtung unserer Genossenschaft - ökonomisch, ökologisch und nachhaltig.

Wir werden Sie über die weitere Entwicklung des geplanten Bauvorhabens auf unserer Homepage ständig auf dem Laufenden halten.



52

BAUVORHABEN MÄRKISCHE ALLEE 136 A + B

Mit Vorlage der Baugenehmigung am 02.11.2020 erfolgte der Baubeginn unseres neuen Wohngebäudes Märkische Allee 136 A + B. Zwischenzeitlich ist das ansehnliche Gebäude mit seinen 48 Wohnungen fertiggestellt und passt sich gut in die vorhandene Umgebung ein. Jetzt gilt es noch, die Außenanlagen fertig zu stellen, so dass wir planmäßig ab März 2022 mit der Vermietung beginnen können. Sollten Sie an weiteren Informationen zum Neubauprojekt interessiert sein, erhalten Sie diese direkt auf unserer Homepage www.fortuna-eg.de.



WAS IST ZU TUN, WENN EIN MANGEL IN DER WOHNUNG FESTGESTELLT WIRD?

Es ist mehr als ärgerlich, wenn ein zugesagter oder vertraglich vereinbarter technischer Zustand plötzlich nicht mehr gegeben ist. Umso wichtiger ist es für den Betroffenen, dass dieser Mangel schnellstmöglich beseitigt wird. Dazu bedarf es der Unterstützung aller Beteiligten. Die oder der Meldende muss wissen, wen und wie zu informieren ist, damit der Prozess der Mangelbeseitigung gelingen kann.

Die FORTUNA hat grundsätzlich im Falle eines Falles für alle Gewerke Handwerker vertraglich gebunden, die im Rahmen von Bereitschaftsdiensten aktiv werden.

Wie werden die Handwerker aktiv? Diese werden aktiv, wenn die/der Mieter/in den Mangel telefonisch, per E-Mail oder schriftlich an die FORTUNA meldet. Telefonisch bestehen nachfolgende Optionen:

Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr
Reparaturhotline:
0800 5 89 14 07 (kostenfrei)

Außerhalb der oben benannten Wochentage und den Uhrzeiten informieren Sie bitte den Bereitschaftsdienst unter nachfolgenden Nummern:

Hohenschönhausen:
0176 / 147 99 480

Marzahn:
0176 / 147 99 481

Per E-Mail erreichen Sie uns unter
info@fortuna-eg.de



Nach erfolgter Meldung sind alle Beteiligten bestrebt, den vertragsgerechten Zustand so schnell als möglich wieder herzustellen, was momentan nicht immer einfach ist. Wir bitten Sie daher um etwas Geduld – wir kümmern uns!

Bitte vermeiden Sie die selbständige Beauftragung von Firmen. Ausnahmen bilden nur Havarien in der Wohnung und wenn Sie uns absolut nicht erreichen können.

Was ist eine Havarie? Unter einer **Havarie** versteht man eine plötzlich

aufretende Störung durch Brand, Wasser, Explosion, Sturm u. a., die eine unmittelbare Gefahr für das Leben und die Gesundheit für Menschen darstellt bzw. zur Beschädigung oder Zerstörung von Sachwerten.

Abschließend noch ein Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Umsetzung der erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen (bis auf unvermeidlich sofortige Aktivitäten) nur in den regulären Geschäftszeiten der Handwerkerfirmen erfolgen kann.

Besten Dank für Ihr Verständnis und für Ihre Unterstützung.



UNSERE CO₂-BILANZ

Deutschlands Weg zur Klimaneutralität ist im Klimaschutzgesetz vorgezeichnet. Nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 29. April 2021 und mit Blick auf das neue europäische Klimaziel 2030 hat die Bundesregierung am 12. Mai 2021 ein geändertes Klimaschutzgesetz vorgelegt. Damit begegnet die Bundesregierung den besonderen Herausforderungen, die mit dem Klimawandel verbunden sind, gleichzeitig werden die Zielvorgaben für weniger CO₂-Emissionen weiter angehoben.

Die Höhe der Treibhausgasemissionen setzt sich aus zwei Faktoren zusammen: Zum einen geht es um den Energieverbrauch an sich und zum anderen um den Energieträger. Ziel sollte es sein, den Energiebedarf der Gebäude so weit zu reduzieren,

dass der Einsatz regenerativ erzeugter Energie wie z. B. Wärmepumpen mit grünem Strom oder der Anschluss an Nah- und Fernwärmenetze den Bedarf vollständig deckt.

Wir verfolgen seit einigen Jahren konsequent den Weg der Energieeinsparung zum Beispiel durch die Optimierung unserer Heizungsanlagen, durch ständige Erneuerung der technischen Aufzugs- und Lüftungsanlagen, durch Einsatz von Energiesparlampen sowie durch kontinuierliche Wartungs- und Sanierungsmaßnahmen an den Gebäudebestandteilen wie Dach, Fenster und Fassaden. Das spiegelt sich wieder in den jährlich umgesetzten Bau- und Sanierungsmaßnahmen und dem optimalen Betrieb der Gebäudetechnik mittels regelmäßigem Monitoring.

Der zweite entscheidende Faktor für die Höhe der Treibhausgasemissionen ist die Wahl der Energieträger. Hier legen wir großen Wert auf den geringstmöglichen Einsatz von fossilen Brennstoffen. Das findet seinen Widerhall im Bezug von zukünftig klimaneutraler Fernwärme und aktuell reinem Ökostrom.

Seit mehreren Jahren beauftragen wir die Berliner Energieinstitut GmbH regelmäßig mit der Erstellung eines Treibhausgasberichtes nach ISO 14064-1, um die Ergebnisse unserer eingeleiteten Maßnahmen bewerten zu lassen. Angesichts der im Jahr 2021 begonnenen CO₂-Bepreisung, die auch nach 2026 voraussichtlich weiter steigen wird, ist dieser Bericht auch ein Beleg unserer Bemühungen, die Klimaziele zu erreichen.

In dem aktuell vorliegendem Bericht heißt es:

Die FORTUNA Wohnungsunternehmen eG emittierte 2020 1.840 Tonnen Kohlenstoffdioxid. Rund 95 Prozent der Emissionen werden durch den Bedarf an Fernwärme verursacht. Die erdgas-beheizten Liegenschaften weisen einen deutlich höheren spezifischen CO₂-Ausstoß auf als die durch Fernwärme beheizten Wohnungen. Die Endenergie und CO₂-Emissionen werden in der nebenstehenden Tabelle dargestellt. Es wird das gesamte Unternehmen (inkl. Verwaltungsgebäude) betrachtet.

Ein weiteres Instrument, der „Klimaschutzplan 2050“ der Bundesregierung aus dem Jahr 2016, sieht im Handlungsfeld Gebäude eine Reduzierung der Emissionen von 66 Prozent bis 67 Prozent im Jahr 2030 gegenüber 1990 vor. Entsprechend dem BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. CO₂-Monitoring von 2012 betragen die CO₂-Emissionen pro Wohnung im Jahr 1990 = 3,54 Tonnen. Dementsprechend wäre ein Wert von 1,17 Tonnen CO₂ pro Wohneinheit zu erreichen. Die FORTUNA Wohnungsunternehmen eG hat aktuell einen Wert von 0,46 t/Jahr und Wohnungseinheit.

Die Vattenfall Europe Wärme AG Berlin hat sich das Ziel gesetzt, bis 2050 klimaneutrale Fernwärme zu produzieren. Der CO₂-Emissionsfaktor des zentralen Fernwärmeverbundnetzes Berlin wird sich daher vermutlich weiterhin rückläufig entwickeln. Zwischen den Jahren 2018 und 2019 hat sich der CO₂-Emissionsfaktor bereits um ca. 50 kg CO₂/MWh verringert. Die CO₂-Bilanz der FORTUNA Wohnungsunternehmen eG wird sich daher bei gleichbleibendem Energieverbrauch positiv entwickeln.

Endenergiebedarf 2020 in kWh	24.510.310
CO₂-Emissionen in t gesamt	1.840
CO₂-Emissionen pro Mieteinheit in t / Jahr	0,46
CO₂-Emissionen in kg/m²	7,26

Die Bäume in den Grünanlagen können den CO₂-Ausstoß durch Wärmebedarf nur zu einem sehr geringen Anteil kompensieren. Dennoch liegen sie mit 36 t/a in etwa in der Größenordnung der erdgasbeheizten Wohnungen mit 72 t/a. Eine Verdopplung der Baumanzahl könnte also den CO₂-Ausstoß durch Erdgas vollständig kompensieren. Grünflächen und Bäume werden auch im Rahmen der erforderlichen Anpassungen an den Klimawandel eine zunehmende Rolle spielen.

Im Vergleich mit anderen Wohnungsunternehmen schneidet die FORTUNA Wohnungsunternehmen eG hinsichtlich ihres Wärmebedarfs und ihrer CO₂-Emissionen sehr gut ab. Sowohl die CO₂-Emissionen pro Wohneinheit als auch pro Fläche sind bedeutend niedriger als die Werte vergleichbarer Wohnungsbaugesellschaften.

Wir bleiben weiter dran.

WOHNUNGSBEGEHUNGEN - VERKEHRSSICHERUNGSPFLICHTEN

Im Rhythmus von 5 Jahren werden alle Wohnungen durch ein beauftragtes Fachunternehmen besichtigt und der bauliche Zustand dokumentiert. Im Ergebnis dieser Begehungen können Verstöße gegen den vertragsgerechten Gebrauch sowie technische und finanzielle Risiken rechtzeitig erkannt werden. Die Daten werden zentral im System erfasst und bilden die Grundlage unserer technischen Dokumentation im Rahmen des Technischen Risikomanagement. Für die Umsetzung dieser Maßnahme für

ca. 800 Wohnungen im Wohngebiet Bürgerpark wurde erneut die QVS GmbH Qualitätsgemeinschaft Verkehrssicherung vertraglich gebunden. Alle betreffenden Mietparteien erhalten rechtzeitig eine schriftliche Information mit Termin, Umfang, Hinweise zu den jeweils aktuellen Hygienebestimmungen und zu den direkten Ansprechpartnern.

Bitte unterstützen Sie uns bei der Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen.



ORDENTLICHE VERTRETERVERSAMMLUNG DER GENOSSENSCHAFT

Die jährliche ordentliche Vertreterversammlung der FORTUNA Wohnungsunternehmen eG fand in diesem Jahr in den Räumen des ABACUS Tierpark Hotel statt.

Anwesend waren der gesamte Aufsichtsrat, die beiden Vorstände, Vertretern der Genossenschaft sowie als Gast der zuständige Abschlussprüfer Herr Ohme vom Prüfungsverband der Berlin-Brandenburgischen Wohnungsunternehmen.

Die Tagesordnung war allen Vertretern rechtzeitig zugegangen und wurde zusätzlich auf der Homepage der FORTUNA veröffentlicht. Anträge zur Änderung hatte es nicht gegeben.

Der testierte Jahresabschluss für das Jahr 2020 nebst Prüfungsergebnis und Bericht des Aufsichtsrates war allen Vertretern rechtzeitig zugegangen. Des Weiteren sind diese Unterlagen zusätzlich auf der Homepage veröffentlicht worden. Außerdem hatte in der vorgesehenen Frist der Geschäftsbericht 2020 zur Einsichtnahme für

alle Mitglieder in der Geschäftsstelle ausgelegt.

Die Vertreterversammlung wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden geleitet. Der Abschlussprüfer stellte zunächst das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses sowie der Prüfung der Geschäftsführung und der Prüfung der Tätigkeit des Aufsichtsrates dar. Es hatte keine Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsratsvorsitzende berichtete ausführlich über die Tätigkeit des Aufsichtsrates im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020.

Alle hier erwähnten Unterlagen sind wie vom Gesetz vorgesehen im elektronischen Unternehmensregister (www.unternehmensregister.de) veröffentlicht worden und sind dort durch jedermann einsehbar.

Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Jahresabschluss 2020 in der durch den Prüfungsverband geprüften Fassung wurde einstimmig ohne Enthaltungen festgestellt.
- Der Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns wurde einstimmig gefasst.
- Vorstand und Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2020 einstimmig und ohne Enthaltung Entlastung erteilt.
- Zwei Aufsichtsratsmitglieder hatten sich zur Wiederwahl gestellt und wurden einstimmig ohne Enthaltungen wieder gewählt.
- Der Aufsichtsratsvorsitzende schloss die Versammlung und bedankte sich bei allen anwesenden Vertretern für die gute Zusammenarbeit.

IN EIGENER SACHE - ES MUSS NICHT ANONYM SEIN

Im Dezember erreichte uns ein anonymes Schreiben. Entgegen unseren sonstigen Vorsätzen, auf anonyme Schreiben nicht zu reagieren, nehmen wir an dieser Stelle die Gelegenheit wahr, gemachte Beobachtungen richtig zu stellen.

Da das Schreiben einige nicht ganz jugendfreie Wörter enthält, werden wir es nicht veröffentlichen, sondern nur auf die Sachverhalte Bezug nehmen.

1. Anlass des Schreibens war wohl das Serviceheft, welches jeder Mieter der FORTUNA im Dezember erhalten hat. In diesem Heft finden Sie alle Formulare und auch noch einmal die Hausordnung der Genossenschaft. Diese Hausordnung ist Bestandteil eines jeden Mietvertrages und sollte jedem Mieter bekannt sein. Die Hausordnung wurde auf Wunsch vieler Mieter, die sich durch das Fehlverhalten ihrer Mitmenschen beeinträchtigt fühlen, nochmals im Serviceheft veröffentlicht und steht hier nicht zur Diskussion. Es handelt sich hierbei um Regeln, die für ein friedliches Miteinander in einem großen Haus notwendig sind.

2. Der Verfasser des Briefes hat mit seiner zweiten nicht sehr schmeichelhaft formulierten Auffassung dahingehend Recht, dass man bei der FORTUNA seine Miete bezahlen muss. Wenn man dies über einen längeren Zeitraum nicht tut und alle Bemühungen

der Genossenschaft, einen Weg aus dem Zahlungsrückstand zu finden nicht fruchten, droht wie überall in Deutschland auch in einer Genossenschaft die Kündigung der Wohnung. Wir sind verpflichtet, das Eigentum der Genossenschaft zu schützen und zu erhalten. Dazu benötigen wir die Mieteinnahmen aller Mitglieder. Die Auffassung, dass die Mitarbeiter der FORTUNA nur für die Mieter da sind und nicht umgekehrt, stimmt so leider nicht.

Viele ehrenamtlich mitwirkende Genossenschaftsmitglieder leisten eine hervorragende Arbeit, unter anderem als Genossenschaftsvertreter. Sie wurden demokratisch von allen Mitgliedern gewählt und prüfen die Arbeit von Vorstand und Aufsichtsrat. Jedes Genossenschaftsmitglied kann sich zur Wahl stellen.

3. Der Verfasser des anonymen Briefes äußerte die Hoffnung, in der nächsten Mieterzeitung klare Verhaltensregeln für die Mitarbeiter der FORTUNA vorzufinden.

Anlass ist seine Vermutung, dass eine Mitarbeiterin der Genossenschaft ihren privaten Einkauf während der Arbeitszeit mit dem FORTUNA-eigenen Pkw erledigt hat.

Diese Beobachtung wurde am 6. Dezember 2021 gemacht.

Es ist völlig richtig, was Sie beobachtet haben. Nur handelte es sich bei diesem Einkauf nicht um einen privaten Einkauf. Als aufmerksames

Genossenschaftsmitglied wird Ihnen nicht entgangen sein, dass die Genossenschaft am 8. Dezember 2021 im kiezPARK eine Weihnachtsveranstaltung für alle Mitglieder durchgeführt hat.

Aus diesem Grund waren die zwei Mitarbeiterinnen des Nachbarschaftszentrums bei Penny und Rewe einkaufen. Das sind die beiden Mitarbeiterinnen mehrmals im Monat, da die Besucher des Nachbarschaftszentrums und des kiezCLUBs versorgt werden müssen. Wenn Sie Zeit haben und starke Arme, können Sie uns gern beim Tragen helfen.

Die ältere, weißhaarige Dame war eine Mieterin der Genossenschaft, die auch einkaufen war und beim Einladen einfach nur geholfen hat. Unsere Mitarbeiterinnen im Nachbarschaftszentrum freuen sich immer über Hilfe, auch wenn sie weder alt noch weißhaarig sind, wie von Anonymus behauptet.

Es tut uns also leid, Ihrer Bitte nicht nachkommen zu können. Klare Verhaltensregeln gibt es bereits und werden auch angewandt.

Im Übrigen freuen wir uns immer über Tipps und Hinweise, wie wir unsere Arbeit verbessern können.

Allerdings sollten diese auch in einer geeigneten, zivilisierten Form vorgebracht werden.

Dann nehmen wir uns gern die Zeit darüber mit Ihnen zu reden.

STARTEN SIE ENTSPANNT INS NEUE JAHR MIT DEN SELGROS CASH & CARRY GROSSMÄRKTEN!



Genießen Sie als Mitglied der FORTUNA die Vorteile in allen SELGROS-Großmärkten:

Einzukaufen wie die Profis aus Gastronomie und Handel mit einem Sortiment von 60.000 Artikeln. Alle Mieterinnen und Mieter erhalten kostenlos eine deutschlandweit gültige SELGROS-Großhandelskarte. Schnupperangebot mit 8 % Rabatt* auf das Sortiment für 10 Wochen lang für Neuanmeldungen und alle MieterInnen der FORTUNA, die bereits SELGROS-Kunde sind!

Attraktive wöchentliche Angebote über die SELGROS-App**

* Preisvorteil gilt für 10 Wochen lang ab Anmeldung für alle Warengruppen, netto, ausgenommen sind Werbeartikel, rabattierte Artikel, „Ja-Artikel“, Tabakwaren, preisgebundene Ware, Festnetz-, Cash-, Geschenk-, Prepaid-Karten, Lotto-Gewinnspielkarten, Transporthilfsmittel, Leergut, Kaufanträge, CO₂-Zylinder, Treueartikel sowie Bücher. Nur bei Abholung gültig. Es gelten die Liefer- und Zahlungsbedingungen der Transgourmet Deutschland GmbH & Co. OHG.

** Die kompletten Vorteile der SELGROS-App können Sie in ganzem Umfang erst nach Anmeldung bei SELGROS nutzen.

Legen Sie diese Seite bei SELGROS an der Kundeninformation vor, um sich anmelden zu können. Den Vertrag gehen Sie persönlich mit der SELGROS Cash & Carry GmbH ein. Die Genossenschaft ist daran nicht beteiligt und wir können Sie beruhigen, wir erfahren auch nicht, was Sie einkaufen.

SELGROS-Märkte finden Sie in Ahrenfelde und in Berlin-Lichtenberg. Weitere Informationen finden Sie unter: www.selgros/maerkte.de

Das Angebot basiert auf der Partnerschaft mit SELGROS, ansonsten ist die Mitgliedschaft Selbständigen und Gewerbetreibenden vorbehalten.

IMPRESSUM

Herausgeber: FORTUNA Wohnungsunternehmen eG
Rhinstraße 42, 12681 Berlin, Telefon: 030/9 36 43-0, www.fortuna-eg.de, info@fortuna-eg.de

Layout der Ausgabe: Una Holle Mohr, Fotografie (FORTUNA): Frank Ludwig